

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Stadtrates**  
**vom Mittwoch, 07. Juni 2000**

---

---

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer  
Schriftführer: König, Pfleger

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, stellv. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Gruber, Hülser, Dr. Luther, Platzer, Portenlänger, Seidinger und Will sowie die Stadträte Abinger, August, Berberich, Geislinger, Heilbrunner, Krug, Lachner (ab 20.15 Uhr), Ostermeier, Riedl (ab 19.30 Uhr), Schechner, Schuder (bis 20.00 Uhr), Schurer und Spötzl.

Entschuldigt fehlten die Stadträte Mühlfenzl und Reischl.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

---

**TOP 1**

Waldsportpark;  
Sanierung des Hartplatzes

---

öffentlich

Der Hartplatz am Waldsportpark ist seit geraumer Zeit praktisch nicht mehr bespielbar und dringend sanierungsbedürftig.

Von Seiten des TSV Ebersberg wird in Übereinstimmung mit dem städt. Platzwart nach genauer Abwägung aller Vor- und Nachteile die Umwandlung des Platzes in einen Rasenplatz angeregt, der dann als zusätzlicher Trainingsplatz für mehr Monate im Jahr zur Verfügung stehen würde als der Hartplatz. Diese zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten sind für die 22 Ebersberger Fußball-Mannschaften dringend erforderlich.

Im Falle eines Umbaus zum Rasenplatz kann entweder normaler Rasen angesät oder Rollrasen aufgebracht werden. Alternativ wäre auch die Aufbringung von sehr strapazierfähigem, aber pflegeintensivem Kunstrasen möglich.

Für die verschiedenen Sanierungs- bzw. Umwandlungsmaßnahmen wurden folgende Angebote bzw. Kostenschätzungen vorgelegt:

Sanierung des Hartplatzes	56.376,00 DM
Umwandlung in einen Rasenplatz	
mit Rasen-Ansaat	109.678,00 DM
mit Rollrasen	ca. 180.000,00 DM
mit Kunstrasen	ca. 800.000,00 DM

Der TSV bittet die Umwandlung des Platzes im Rahmen der kürzlich vorgelegten Planung zum Großprojekt Waldsportpark, das weitgehende Umbauten und Umstrukturierungen der gesamten Anlage vorsieht, zu überdenken.

Bürgermeister Brilmayer gab zu Bedenken, dass im Haushalt 2000 für diese Maßnahme keine Mittel vorgesehen wurden, und dass zudem momentan die Gewerbesteuerzahlungen weit hinter dem Haushaltsansatz zurückblieben, so dass eine vorsichtige Finanzpolitik angezeigt sei. Dennoch sprach er sich für die Durchführung der Umwandlung aus, um nicht weitere Zeit zu verlieren. Die Mittel könnten voraussichtlich aus dem für das MWU vorgesehenen Budget entnommen werden, das heuer nicht in voller Höhe verbraucht werden wird.

Verschiedene Mitglieder des Stadtrates bestätigten übereinstimmend die dringende Notwendigkeit der Sanierung und sprachen sich ebenfalls für einen Umbau des Platzes in ein Rasenspielfeld aus, um die intensivere Nutzung der Fläche zu gewährleisten. Insbesondere wurde auf die wichtige und engagierte Jugendarbeit der „Fußballer“ hingewiesen, die durch die richtige Infrastruktur unterstützt werden müsse. Es wurde jedoch angemerkt, dass die Umwandlung des Platzes nur eine Minimallösung darstelle, zu der aufgrund der bisher nicht von Erfolg gekrönten Bemühungen um einen 3. Rasenplatz für die Stadt gegriffen werden müsse. Optimal wäre an sich die Errichtung eines Rasen- und eines All-Wetter-Platzes. Auch die Lage des Platzes sei nicht ideal; insbesondere die Belichtungsverhältnisse sind durch die umstehenden Bäume stark beeinträchtigt. Die Schattenlage solle durch geeignete Maßnahmen – wie Abholzen der Nadelbäume und Aufforsten mit Laubgehölzen – verbessert werden.

Bürgermeister Brilmayer schlug vor,

- der sofortigen Umwandlung des Hartplatzes in ein Rasenspielfeld (Rasen-Ansaat) zuzustimmen,
- bis zur TA-Sitzung am 27. Juni 2000 ein weiteres Angebot zum Umbau des Platzes einzuholen,
- die Eignung des Platzes für einen Umbau durch einen Fachmann prüfen und schriftlich bestätigen zu lassen.

Der Stadtrat sprach sich einstimmig mit 23 : 0 Stimmen für die Umwandlung des Hartplatzes in ein Rasenspielfeld durch Rasen-Ansaat zum schnellstmöglichen Zeitpunkt aus. Die Vergabe des Auftrages soll nach Vorliegen eines weiteren Angebotes durch den TA erfolgen.

## TOP 2

Verschiedenes

öffentlich

Bestellung von Herrn Hilger zum Standesbeamten im Rahmen des neuen Beschäftigungsverhältnisses

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 23.05.00, Top 5c, vorberaten.

Durch das Ableben von Herrn Walter, der Vollstandesbeamter war, ist im Standesamt ein Engpass hinsichtlich der Vertretungsregelungen entstanden. Es ist deshalb beabsichtigt, Herrn Hilger, der nach seiner Pensionierung im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses für das Archiv der Stadt tätig sein soll und der im Rahmen seines bisherigen Beamtenverhältnisses bei der Stadt ebenfalls zum Standesbeamten bestellt war, auch weiterhin als Vertreter im Standesamt zu beschäftigen. Nach Rücksprache mit der Standesamtsaufsicht im Landratsamt ist dies grundsätzlich zulässig, allerdings ist hierfür eine erneute Bestellung von Herrn Hilger zum Standesbeamten im Rahmen des neuen Beschäftigungsverhältnisses erforderlich.

Der Stadtrat beschloss einstimmig mit 23 : 0 Stimmen, auf Empfehlung des Finanz- und Verwaltungsausschusses, Herrn Hilger im Rahmen seines an die Pensionierung anschließenden Beschäftigungsverhältnisses erneut zum Standesbeamten zu bestellen.

### TOP 3

#### Wünsche und Anfragen

---

##### öffentlich

- Wegen verschiedener Anfragen und Beschwerden bat stellv. Bürgermeisterin Anhalt, im Stadtmagazin darauf hinzuweisen, dass mit der Buslinie 442 mehrmals täglich eine Rückfahrt von der Innenstadt in die Außenbezirke möglich ist.
- Stellv. Bürgermeisterin Anhalt regte an, die Beschilderung des Radweges auf Höhe des Aldi-Marktes in Richtung Innenstadt zu verbessern.
- Stadträtin Will erkundigte sich nach dem neuesten Stand hinsichtlich der Belastung des Klostersees.  
Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass die Darstellung in der Presse überzogen sei und einer konkreten Grundlage entbehre. Die Grenzwerte für die verschiedenen Störstoffe seien bei weitem nicht erreicht, es bestehe keinerlei Gesundheitsgefahr. In Gesprächen mit verschiedenen zuständigen Stellen konnten leider die Ursachen für die momentanen Probleme nicht geklärt werden; derzeit findet eine Ursachenforschung im Wege des Ausschlussverfahrens statt (Überprüfung des Kanalsystems, u.Ä.). Da die Ursachen nicht bekannt sind, können von den Fachstellen auch keine geeigneten Gegenmaßnahmen empfohlen werden.
- Stadtrat Berberich erkundigte sich, ob die Firmen im Gewerbegebiet über die neuen zusätzlichen Buslinien informiert wurden.  
Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass dies durch ein Schreiben geschehen sei, dem ein Fahrplan beilag.
- Stadtrat Berberich regte an, die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Dr.Wintrich-Str. ab der Eichthalstraße zu überprüfen, um den Stadtbussen ein leichteres Erreichen der Haltestelle am Krankenhaus bei der Rückfahrt ab dem Bahnhof zu ermöglichen.
- Stadtrat Schurer bat zu überprüfen, zu welchen Zeiten die Abbrucharbeiten am Rodenstockgelände durchgeführt werden dürfen, da die Anlieger lange Arbeitszeiten am Abend und samstags beklagten.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.00 Uhr

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Ebersberg, 08.06.2000

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Pfleger  
Schriftführerin